

2)

Original, mit Siegel. Dorsualnotizen von Beat II. Zurlauben
AH 132, 87

39

[1610?] Juli 3.

A

SCHREIBEN VOM [ZUGER STADT- UND AMTSRAT] RUDOLF I. KREUEL AN
[DEN ZUGER] STADTSCHREIBER [KONRAD III.] ZURLAUBEN

"dem nach duon ich mich gantz dienstlich Bedanckenn gägen üch vonn wägen dess [alt] Aman [von Stadt und Amt Zug und derzeitigen Stadt- und Amrats, Beat] utigerss [=Utiger, von Baar] auch siner Sönnenn wass ich grett hann wil ich Mitt Ehrlich Fromen Lütten Bewissen wann Jhr mir nütt glouben wänd ich sag der Aman utiger ist ein Ehrlicher alther Mann aber die zwen Sünen Batt [Utiger] auch Marthy [Utiger] sind wie sy Mögent fragent wie sich der br[uder] Jm Bemuond [=Piemont?] heige ghalten mit spillen. So werdentz Jhr wol vernämmen der Marthy khenentt Jhr wol ess wurd wol stan wan Mann sömlich Lütt zu hauptt Lütten Machte [- Savoyen hatte damals das Begehren um einen Aufbruch gestellt -]¹ wie sy Jemer da Nacher Louffent dz ich wol weis dz er Sömlichss nüt duond dan wan ess Beschäch Söthe ess einer gantz gmeind ein grosser unwillen Beschäck darum sy gönent niemant nütt und khöntt sich der gmein Mann nütt gniessen sy gand mit fhuollen sachenn um wett gott dz ihr nur halben theil, wüssent wass haupttman [Heinrich?] **Bachman [n]** [von Baar] anthrift duond sy im gwald und unrecht dan er hett nütt grathen weder wass üch zuo Ehrenndienett auch einer gmeind [Baar] zuo Nutz Reichen möchte, aber dz fhuol erloss hundell wärk Sy Bruchent dz wotthent sy gernn Mitt Ehrlichen Lütten verkhouffen ess wurtt aber mitt der warheitt nütt Muglichenn sein ich will auch üch nütt witther unröüwig Machen dan Alleinn wie ich Mitt üch grett han duon ich mich daruff versechen dan ich han schon Ross Jnn gheim khoufft Jch will mich erzeigen wie ein

Bider mann nütt wie die fhullen Lu[m]pen Lütt ich Bitt üch Jhr wellent mich gschriftlich mit wenig worthen Brichten wie die sach sige öb ich mit üch gan Baden [auf die am 5. Juli 1610 beginnende Tagsatzung der XIII Orte]² Mussy old Nütt wan ir Zithung hand wo nütt wellent Jhr unbeschwärt sin wann Jhr Zithung über khomentt ihr mich dz sälbig Lassent wüssen wie ich mich halten sölle darmit ich nütt versume Sitta will es die gstatl hatt will ich drumm Mitt hilff üwers oder ess Muss huott und Beltz khosten ich bit aber Mallen Jhr wellent Zebest thun dz ich mich nüt anders versich was ich dan gägen üch auch gägen ander Lütten Muoss thun wass ihr mich heisent wil ich ess erlich erstattenn Bitt der halben wellent die sach Jnn allem guothen vergstan duon üch hie mit gott wolbefhällende ...".

1) s. EA V 1, 1007 b

2) s. ebenda 1001 (Nr. 740). Während Zurlauben auf dieser Tagsatzung dann tatsächlich seinen Ort Zug vertrat, finden wir Kreuel nicht unter den Gesandten.

Original, Siegel zerstört - AH 132, 72-73 - Blatt 73^r leer

40

[1637]

STRAFBEFUGNIS DES LANDVOGTS¹ BZW. LANDSCHREIBERS² DER FREIEN
ÄMTER FÜR IN DEREN HERBERGEN³ ZU BREMGARTEN BEGANGENE DE-
LIKTE: BENÜTZUNG DES STÄDTISCHEN HOCHGERICHTS

s. SSRQ Aargau I/4, 152 (Nr. 103)

"Bremgarten"

1) Landvogt der Freien Ämter war von 1635 bis 1637 Jakob **Bircher** und von 1637 bis 1639 Peter **Furrer**.

2) Landschreiber der Freien Ämter war damals **Beat Jakob I.** Zurlauben.

3) Die Kanzlei der Freien Ämter befand sich in der dem Landschreiber gehörenden Wälismühle in Bremgarten.

Kopie teilweise von Landschreiber-Substitut Uriel **Seiwitt**
AH 132, 74-75 - Blatt 74^v und 75^r leer